

Vereinigtes Institut für Kernforschung: zwischenstaatliche wissenschaftlich-technische Spezialorganisation der sozialistischen Länder. Das V. wurde am 26. 3.1956 durch Abkommen zwischen Albanien, Bulgarien, der VR China, der DDR, der Koreanischen VDR, der Mongolischen VR, Polen, Rumänien, der CSR (CSSR), der UdSSR und Ungarn gegründet. Die DR Vietnam trat dem V. am 12. 9. 1956 bei. Sitz des V. ist Dubnā, Gebiet Moskau. Zu den Hauptaufgaben des V. gehören die gemeinsame Durchführung theoretischer und experimenteller Forschungen im Bereich der Kernphysik durch Wissenschaftler der Mitgliedstaaten; der Austausch von Erfahrungen und Errungenschaften bei der Durchführung von Forschungen auf dem Gebiet der Kernphysik in den Mitgliedstaaten; die Entwicklung der Kernphysik und die Ermittlung neuer Möglichkeiten der friedlichen Nutzung der Kernenergie; die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Forschungsorganisationen sowie die Ausbildung und Qualifizierung von wissenschaftlichen Forschungskadern der Mitgliedstaaten. Das V. arbeitet auf der Grundlage eines speziellen Abkommens mit dem Staatlichen Komitee für die Nutzung der Kernenergie der UdSSR mit analogen Instituten der UdSSR zusammen. Höchstes Organ des V. ist das Komitee der Regierungsbevollmächtigten, in dem jeder Mitgliedstaat durch einen Vertreter repräsentiert wird. Ihm beratend zur Seite steht der Wissenschaftliche Rat, der für die Erörterung und Bestätigung der Forschungspläne, der Arbeitsergebnisse und anderer mit der wissenschaftlichen Tätigkeit zusammenhängender Fragen zuständig ist. Exekutivorgan des

V. ist die Direktion, der der Direktor mit zwei Vizedirektoren angehören, die vom Komitee der Regierungsbevollmächtigten gewählt werden.

Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB): Organisation der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern, Genossenschaftsgärtner und -winzer in der DDR; 1946 aus den Bauernkomitees und den Ausschüssen der gegenseitigen Bauernhilfe entstanden. 1950 vereinigte sich die VdgB mit den Bäuerlichen Handelsgenossenschaften (BHG) zur VdgB (BHG). In Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED und des XI. Bauernkongresses werden die BHG zu sozialistischen Versorgungseinrichtungen der Landbevölkerung entwickelt, um wesentlich zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen auf dem Lande und zur Verschönerung der Dörfer beizutragen. Als Kooperationspartner der LPG, GPG und VEG sowie deren kooperativen Einrichtungen sind die BHG einbezogen in den weiteren Aufbau der agrochemischen Zentren (ACZ), um damit die sozialistische Intensivierung und die schrittweise Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden in der sozialistischen Landwirtschaft zu fördern. In Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Kräften hilft die VdgB im Geiste des proletarischen Internationalismus und nach dem Vorbild der Arbeiterklasse, die Solidarität der Genossenschaftsbauern zu organisieren.

Vereinigung der Juristen der DDR: gesellschaftliche Organisation, am 30.12. 1948 als Vereinigung Demokratischer Juristen Deutsch-